Titelbild: www.dasleitbild.com/ Daniel Mayer

Erzdiözese Freiburg

Röm.-kath. Kirchengemeinde Hotzenwald
St. Wendelinus

Durchs Labyrinth gehen. Für Jugendliche

Durchs Labyrinth gehen.
Für Jugendliche

Von Ursula Hilchenbach

Willkommen!
Nun ist das **Labyrinth** aus Chartres schon einige Zeit da,
lädt dich ein es zu gehen.
Ein langer Weg, der in die Mitte führt und auch wieder zurück.
Weißt du eigentlich, dass es dieses Menschheitssymbol schon seit 5000 Jahren auf der Erde gibt?
Finde heraus, was du erlebst, wenn du dir die Zeit nimmst und es gehst.

Tagtäglich gehst du zur Schule, zu einer Ausbildung oder schon zur Arbeit, willst vorankommen, hast Ziele für dein Leben und kämpfst auch mit vielen Schwierigkeiten.
Es fällt dir vielleicht schwer Geduld aufzubringen, bei Problemen durchzuhalten, auch wenn du nicht weißt, wie es weitergehen soll.
Das ist mühsam, so wie jetzt, wenn du vielleicht denkst, eigentlich will ich lieber weglaufen.
Vielleicht hast du es schon mal probiert und warst nicht besonders erfolgreich, also weitergehen und durchatmen.

Das Leben geht weiter, stehen bleiben hilft nicht.
An manchen Tagen kannst du springen, singen und tanzen, dann wieder hast du überhaupt keine Lust weiterzumachen oder eine Kehrtwende des Lebens zu akzeptieren.

Was soll das Ganze? Wo komme ich denn da hin und wer hilft mir weiter?

Denke an deine Eltern, Geschwister, Freundinnen und Freunde, sie stellen sich auch diese Fragen. Du bist nicht allein.
Es ist wunderschön an einem Ziel anzukommen.
Nun bist du in der Mitte, spüre sie und denke an die Menschen, die dir besonders nahe sind.
Du freust dich über deine Erfolge. Es ist ein Augenblick des Jubels, ein Festtag,
aber nicht das Ende des Weges.

Überwinde den Widerstand, den ganzen Weg aus dem Labyrinth wieder hinaus zu gehen.
Es ist wichtig, deine Gedanken neu zu ordnen, die dir auf dem Weg zur Mitte eingefallen sind. Vielleicht kommen dir Ideen, wie und was du anders machen möchtest.

Im Gehen merkst du, dass sich die Zeit und Geduld lohnt.
So kommt unmerklich etwas in dir in Bewegung.
Das Labyrinth hat manchmal Antworten auf Fragen, die du dir noch gar nicht gestellt hast.
Wenn dir das nicht geheuer vorkommt, tue es nicht als Unsinn ab, sondern sprich mit jemand darüber, dem du vertraust.

Verabschiede dich am Ende vom Labyrinth und gehe auf deinem Weg mit Vertrauen ins Leben und in DEN, der es dir im Atem täglich schenkt, weiter.